

Schulleiter Pfanner, dem das Wort erteilt wurde, gab in einer umfassenden Erklärung Rechtfertigung über seine Beschwerden und bemängelte, daß gemachte Versprechungen nicht eingehalten wurden. Darüber entwickelte sich eine rege Debatte. Schließlich wurde der Antrag, Schulleiter Pfanner als Schadenswiedergutmachung S. 2.500,- zu gewähren, einstimmig gebilligt.

d) Für Junglehrer Rudolf Fink muß bis zum Schulbeginn ein gehitztes Zimmer bereitgestellt werden.

e) Im Konferenzzimmer der Schule Hittisau wird eine Garderobe mit Schirmständer angebracht. Für die Schuhablage im Parterre der Schule ist eine weitere Bank mit Rost notwendig und wird angeschafft.

Schluß der Sitzung um o. 30 Uhr.

Elmar Huber *Verhandlungsschrift*

über die am Montag, den 23. September 1968, um 20 Uhr abgehaltene 38. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Oskar Eberle, Ludwig Hagspiel, Willi Mennel, Josef Hagspiel, Otto Lipburger, Hermann Hagspiel, Albert Schelling, Xaver Hagspiel, Josef Steurer, Josef Bilgeri, Othmar Reidel und der Ersatzmann Alois Burtscher, sowie ein Zuhörer.
Entschuldigt waren: der Gemeindevater Anton Faist und die Gemeindevertreter Konrad Berkmann, Alfred Lässer und Alfons Sutterluti.

Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 26.8.1968.
2. Berichte des Bürgermeisters und Baubericht des Sekretärs über Glockenstuhl und dgl.
3. Abhaltung der Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1946 u. 1947.
4. Ansuchen um Anschluß an die Gemeindwasserleitung.

5. Beschlußfassung über Renovierung des Pfarrhauses.
6. Weitere Stauung des Lecknersees.
7. Stellungnahme der Gemeinde zum event. Bau eines Sennereibetriebes für die ganze Gemeinde und Gewährung eines Beitrages.
8. Endgültige Stellungnahme zur Beitragsleistung an die Hauptschule Lingenau.
9. Freie Anträge und evtl. Beschlußfassung hierüber.

1. Die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 26. August 1968 wurde verlesen. Bemängelt wurde, daß Punkt 10/b nicht auf der Tagesordnung war, weshalb dieser Beschuß angefochten werden konnte. Nach kurzer Debatte wurde die Verhandlungsschrift genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters:
 Herr Pfarrer Adölf Huber spricht der gesamten Gemeinde den Dank für die schöne Feier anlässlich seines Einzuges aus. Mit Bedauern mußte die Versetzung von Kapl. Hermann Oberhauser an die Pfarre Skt. Gebhard, Vorkloster, hingenommen werden. Herzliches Vergeltis Gott für sein segensreiches Wirken in den 6 Jahren seines Hiefseins! Am 9. Sept. 1968 fand anlässlich des Schulbeginns die übliche Lehrerkonferenz statt. Sorge bereitet der Lehrermangel an der Schule Hittisau verschärft durch die Erkrankung von Lehrer H. Bischof und Frau Nußbäumer. Dankenswerterweise sprang Lehrerin R. Ertl-Bader ein und die Bresche. In der 4. Kl. muß vorläufig Wechselunterricht gehalten werden. Zu Saisonschluß hielt der Verkehrsverein eine Ausschusßsitzung, in der über das abgelaufene Fremdenjahr ein erfolgreicher Bericht gegeben wurde. Die Gäste zeigten sich durchwegs sehr befriedigt über das Gebotene. Allen Funktionären und Betreuern der div. Einrichtungen (.Bad etc.) gilt der Dank der Gemeinde. Die Gästemeldungen waren gegenüber August 1968 trotz andauernd ungünstiger Witterung nur leicht absinkend:

August 1967	-	1799 Gäste mit 20.888 Nächtigungen,
August 1968	-	1711 Gäste mit 18.080 Nächtigungen.

Zur Fahrplangestaltung 1969/70 wurden die Wünsche (feste Besetzung des Bahnhofes "Vorderwald" mit Güterabfertigung, Kreuzung der Züge im Langenegg für einen besseren Anschluß an die Omnibusse) schriftlich eingebracht. Die Tollwuthat weiter um sich gegriffen. Es sind die ergangenen Richtlinien zur Bekämpfung der Seuche genauest zu beachten. Füchse werden durch Vergasung ihres Baues dezimiert. In Verdachtsfällen ist unverzüglich Meldung zu erstatten.

Gemeindesekretär Wilbli Mennel berichtet über den Stand der Arbeiten bei der Erneuerung des Glockenstuhls und der Läuteeinrichtung. Am 12. September konnten die neuen Glocken und der Glockenstuhl in Skt. Florian abgeholt werden. Den Transport besorgte Gemeindevertreter Josef Hagspöck dankenswerterweise unentgeltlich. In drei Tagen wurde der Glockenstuhl in vorbildlicher Zusammenarbeit der Werksingenieure mit freiwilligen Arbeitshelfern

montiert. Besonderer Dank gebührt den Herrn Oskar Eberle, Alfons Sutterluti und Josef Bundschuh für ihren Einsatz. Zur Zeit wird an der Montage der Läuteeinrichtung gearbeitet, sodaß voraussichtlich zum Wochenende das erneuerte Geläute erstmals erklingen kann.

Über die Vergabe der Heizungen in den Schulen Hittisau und Bolgenach entschied der Bauausschuß an Hand der eingelangten Offerte. Mit den Installationsarbeiten würde die Fa. Peter Dornbirn, betraut. Den Öltank für die Schule Bolgenach liefert Schmiedemeister Josef Feurstein, den Ölbrenner die Fa. Elmar König.

Die Baufirma Nägele, Sulz, beginnt am 25. Sept. mit der Teerung der Straßenstücke Brand und Reute.

3. Die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1946 und 1947 soll in würdigem Rahmen noch im Herbst stattfinden. Vorgesehen ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit anschließender Festfeier im Kronensaal. Landeshauptmann Dr. Kessler soll als Festredner gewonnen werden. Der genaue Termin wird mit ihm abgesprochen. Über die Gestaltung des Nachmittags und Abends wird mit den Jungbürgern beraten.

4. Die Ansuchen um Anschluß an die Gemeindewasserversorgung, bzw. den Gemeindeganal der Herrn Alois Jäger und Gerold Steurer werden zu den üblichen Anschlußgebühren genehmigt.

5. Über die notwendige Renovierung des Pfarrhofes berichtet Gemeindesekretär Willi Mennel. Dringend ist der Einbau einer Garage, die Erneuerung der sanitären Anlagen und der Heizung. Der Bauausschuß wird beauftragt, gemeinsam mit dem Pfarrherrn und dem Kirchenrat über das Bauvorhaben sowie dessen Finanzierung an Ort und Stelle zu beraten. Über einen evtl. Verkauf des Benefiziathauses wird mit den kirchlichen Stellen Fühlung aufgenommen.

6. Über die 2. Bauetappe zur Ausbaggerung und Stauung des Lecknersees fand mit dem Unternehmer Kalb, Hard, eine Baubegehung statt. Vor Beginn der Arbeiten ist mit den Anrainern eine Absprache betreffs Zufahrt und Ablagerung des Aushubmaterials notwendig. Nach Klärung dieser Fragen sollen die Arbeiten ehest in Angriff genommen werden.

7. Vertraulich erklärt!

Über die Vorarbeiten zum geplanten Bau eines zentralen Sennereibetriebes für die ganze Gemeinde, die Stellungnahme des Milchwirtschaftsfonds hiezu und die Gründe, die zur Errichtung eines modernen, leistungsfähigen Neubaus zwingend drängen, berichtete Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel. Darauf folgte eine anregende Debatte über das Für und Wider, die finanziellen und baulichen Probleme, die Frage des Baugrundes und die Gewährung eines Beitrages durch die Gemeinde. Der Sprecher der Landwirtschaft ersuchte angesichts des immer schwerer werdenden Existenzkampfes und der neuerlichen Belastung der Bauern durch dieses auch im Interesse der Gemeinde liegenden Bauvorhabens diese um einen Beitrag in der Höhe der Bauplatzkosten. Schließlich wurde mit einer Gegenstimme beschlossen: Die Gemeinde leistet unter der Voraussetzung, daß sich alle Sennereigenossenschaften im Ortsbereich zum Neubau eines Gemeinde-Sennereibetriebes zusammenschließen, einen Förderbeitrag zum Ankauf des Baugrundes bis zur Höchstgrenze von S 400.000.--.

8. Die Bezahlung der Schulbeiträge für die Hauptschule an die Gemeinde Lingenau wird neuerdings erörtert. Gemeinderat Konrad Hagspiel berichtet über die Bereitschaft von Lingenau zu einer Aussprache, um zu einer für beide Teile tragbaren Lösung des Streitfalles zu kommen. Zu dieser Aussprache werden von der Gemeinde die Gemeinderäte Anton Faist und Konrad Hagspiel und die Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel und Konrad Berkmann entsandt. Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Klärung der Rechtslage bei einem Anwalt Auskunft einzuholen.
9. a) Die Familie Wintersteiger erwägt den Ankauf eines Wohnhauses von den Erben nach Angelika Walter, Bolgenach. Betreffs der Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Brägenz wegen eines Beitrages, bzw. eines Darlehens wird der Bürgermeister beim Amt vorsprechen.
- b) Die Schöffensliste für 1969 wird von der bestellten Kommission angelegt.
- c) In der Darlehenssache Schedler-Gmundner wurden die Urkunden unterfertigt. Gemeindevertreter Konrad Berkmann wird ermächtigt, die Zahlungen anzuweisen.
- d) Fr. Rosa Felder, Handarbeitslehrerin, hat nach Absolvierung ihrer Studien um Studienbeihilfe an= gesucht. Gemäß Gemeindebeschuß v. 1.3.1968 werden S. 1.000,-- gewährt.

Schluß der Sitzung um 1 Uhr

Elmar Huber *Stenning*